Einige neue schweizerische Käferarten

Autor(en): **Stierlin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **5 (1877-1880)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cette espèce appartient au groupe D, 4ᵉ de la monographie des *Laccobius* Er, de Rottenberg; elle est voisine de *P. Revelieri* Perris, mais s'en distingue nettement par sa forme plus allongée, un peu moins convexe, son thorax sans sculpture appréciable, son coloris etc.

Tanger, Maroc. Ma collection.

Einige neue schweizerische Käferarten

von **Dr. Stierlin.**

Phytoecia simplonica.

Nigra, subtilissime griseo-pubescens, femoribus tibiisque anticis, nec non suturæ apice aurantiacis; thorace longitudine multo latiore, confertim evidenter punctato scutello griseo-villoso.

Long. 10 millim.

In der Färbung der Beine mit *Ph. cylindrica* übereinstimmend, aber viel gedrungener, namentlich das Halsschild viel kürzer und breiter, spärlicher behaart und gröber punktirt.

Schwarz, die Flügeldecken durch feine anliegende Pubeszenz grau erscheinend, das Schildchen, ein Fleck vor demselben und der Anfang der Naht grauweiss behaart, die äussere Hälfte der Vorderschenkel, die Vorderschienen und der hinterste Theil der Naht in der Ausdehnung von $1^1/_2$ Millimeter orange-gelb.

Stirn gewölbt, dicht punktirt, mit einzelnen abstehenden Haaren besetzt; Fühler so lang als der Körper, schwarz, sehr schwach grau pubeszent; Halsschild fast um die Hälfte breiter als lang, seitlich etwas gerundet, die grösste Breite hinter die Mitte fallend, dicht punktirt, dünn grau behaart, die Mittellinie und namentlich ein Fleck vor dem Schildchen dichter.

Schildchen halbrund, weissgrau behaart, Flügeldecken $2^1/_2$ mm. breit und 7,8 mm. lang, gegen das Ende schwach verschmälert, am Ende schief abgestutzt. Die Wurzel der Naht ist grau durch dichtere Pubeszenz, das Ende der Naht ist in der Ausdehnung von

1½ Millimeter orangegelb. Unterseite grauweiss pubeszent; dichter als die Oberseite, die Seiten der Brust dicht weiss behaart. Das Pygidium und die ganze Unterseite zeigen keine Spur von gelber Färbung. Beine schwarz, nur die Aussenhälfte der Vorderschenkel und der Vorderschienen sind gelb.

Das Thier scheint auch der *Phyt. ragusana* Küst. sehr nahe zu stehen, doch ist sie bedeutend grösser und nur die Vorderschenkel sind gelb.

Von Herrn Joris am Simplon gesammelt.

♀ ♂ Melanotus Bernhardinus.

Elongatus, niger, nitidus, parce griseo pubescens, palpis femoribusque anticis cum coxis rufis, tibiis anticis pedibusque posterioribus piceis. Thorace conico, lateribus rectis, longitudine latiore, confertim punctato, postice subcarinato; elytris thorace quadruplo longioribus, punctato-striatis, interstitiis convexis, subseriatim punctatis; segmento anali apice sub-emarginato.

Long. 16 mm. Lat 3½ mm.

Dem *M. rufipes* am nächsten, von allen verwandten Arten verschieden durch die Gestalt des Halsschildes, dessen Seiten vollkommen geradlinig sind, so dass es einen abgestutzten Konus bildet.

Fast so gestreckt als *M. castanipes*, schlanker als *M. rufipes*, schwarz, ziemlich glänzend, Fühler und Beine rothbraun, die Taster, die Vorderschenkel sammt den Hüften gelbroth. Ober- und Unterseite mit grauer Pubeszenz besetzt, die aber die Grundfarbe nicht ändert.

Kopf ziemlich dicht und ziemlich grob punktirt, mit 2 schwachen Längseindrücken. Fühler etwas kürzer als der halbe Leib, das 2. und 3. Glied sehr klein, das 3. kaum länger als das 2., das 4. fast länger als das 2. und 3. zusammen; das Halsschild bildet einen regelmässigen Kegel mit abgestutzter Spitze, dessen Seiten vom Vorderrand bis zur äussersten Spitze der Hinterecken eine gerade Linie bildet ♂, oder kaum gerundet ist ♀, es ist etwas breiter als lang, vor dem Schildchen schwach eingedrückt und in dem Eindruck mit stumpfem Kiel, auch vor der Mitte ist jederseits ein schwacher Eindruck. Oberseite ziemlich grob punktirt; auf der Scheibe stehen die Punkte etwas spärlicher, d. h. deren Zwischen-

räume sind grösser als die Punkte, vorn und an den Seiten stehen sie dichter, Hinterecken gekielt.

Schildchen fein punktirt, gegen die Spitze undeutlich gekielt.

Flügeldecken 4 mal so lang als das Halsschild, und fast 4 mal so lang als breit, allmählig nach hinten verschmälert, mit ziemlich starken Punktstreifen und etwas gewölbten Zwischenräumen, die fein punktirt sind; Unterseite ziemlich fein und nicht dicht punktirt, Afterglied an der Spitze schwach gekielt und etwas ausgerandet.

Die Beine sind mässig stark, Vorderschenkel sammt den Hüften roth, die Schienen und Füsse sowie die Mittel- und Hinterbeine braunroth.

Cryptorhypnus valesiacus.

Nigro-subæneus, nitidus, pube griseo-fulva minus dense obductus, fronte convexa, antennis rufis, thorace longitudine paulo latiore, convexo, obsolete late canaliculato, vage punctato; elytris convexis, striatis, interstitiis convexis, obsolete rugosis, postice ad latera albo-squamosis, pedibus rufo testaceis.

Long. 4 mm.

Von der Grösse und Gestalt des *C. elongatus,* etwas schmaler, gewölbter, Halsschild gröber und viel zerstreuter punktirt, Flügeldecken viel tiefer gestreift, Zwishenräume gewölbter.

Von *riparius, rivularius, frigidus* ist er durch viel schmalere Gestalt sogleich zu kennen, von *gracilis* durch schmalere, gewölbtere Gestalt, viel zerstreuter punktirtes Halsschild.

Dunkel erzfärbig, mit gelblichgrauen, anliegenden, kurzen Haaren nicht dicht besetzt. Fühler und Beine gelbroth.

Stirn gewölbt, zerstreut punktirt, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten wenig verschmälert, Hinterecken sehr wenig nach aussen gerichtet, gekielt; oben ziemlich stark gewölbt mit breiter aber sehr flacher Mittelrinne, die hinten tiefer, nach vorn schwächer und undeutlicher wird; überall zerstreut punktirt: die Zwischenräume breiter als die Punkte.

Flügeldecken nicht breiter als das Halsschild, in der Mitte am breitesten, seitlich wenig gerundet, oben gewölbt, sehr tief gestreift, und in den Streifen punktirt, in den äussern deutlicher als in den

innern, Zwischenräume gewölbt, undeutlich und verwaschen, weitläufig runzlig punktirt. Im hintern Drittheil ist dicht am Seitenrand ein kleiner weisslich beschuppter Fleck, wenig in die Augen fallend. Unterseite dicht gelblichweiss beschuppt.

Val Entremont: Von Herrn Joris aufgefunden.

Von Herrn Joris am Simplon, von Herrn Luisier am St. Bernhard gesammelt.

Aus Sizilien habe ich folgende Art in Mehrzahl erhalten:

Tachypus angulicollis.

Supra æneus, oculis magnis, valde prominulis, pronoto angustiore, latitudine non breviore, lateribus ante medium angulatim dilatato et setifero, elytris viridi-nebulosis, subtilissime punctulatis, non striatis; antennarum basi, pedibusque pallidis, palpis antennis extrorsum, geniculis tarsisque infuscatis.

Long. Lat.

Kleiner, besonders schmaler als *T. flavipes*, dem diese Art am nächsten steht und sehr ähnlich ist; das Halsschild ist namentlich viel schmaler, seitlich weniger stark, aber winklig erweitert und am Winkel selbst mit einer langen, nach aussen und vorn gerichteten Borste versehen. Von *T. pallipes* und *Rossii* durch viel kleinere Gestalt und die blassen Schenkel verschieden.

Oben erzfärbig, auf den Flügeldecken wie bei *T. flavipes* grünlich scheckig, Unterseite schwarzgrün; Kopf schmaler als bei *T. flavipes*, die Taster dunkel, an der Wurzel gelb, Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich kräftig, dunkelbraun, die 4 ersten Glieder gelb, das 1. und 2. an der Oberseite grünlich. Halsschild schmal so lang als breit, vor der Mitte etwas winklig erweitert. Hinterecken rechtwinklig.

Die Oberseite ist sehr fein punktirt mit vertiefter Mittelrinne, die den Vorderrand nicht, den Hinterrand kaum erreicht.

Flügeldecken länglicheiförmig, seitlich fast parallel, weniger gerundet als bei *T. flavipes*, Oberseite fein punktirt, mit weniger deutlichen Spuren von Streifen, als bei *flavipes*, und mit denselben 2 tiefen Gruben jederseits.

Beine blass gelbbraun, die Wurzel und Spitze der Schienen etwas dunkler, die Tarsen ganz dunkel.